

Offenlegungsbericht zum 01.03.2019

Offenlegung gemäß CRR Art. 431 ff

Präambel:

Der Offenlegungsbericht sollte im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht gelesen werden.

Einleitung (§26a KWG)

Die CapSolutions GmbH ist ein Finanzdienstleistungsinstitut. Das Kerngeschäft sind die Finanzportfolioverwaltung, die Beratung von Investmentsondervermögen, die Haftungsdachübernahme sowie Kapitalmarkttransaktionen.

Verfahren, Häufigkeit und Mittel der Offenlegung (Art. 431ff)

Die Veröffentlichung erfolgt jährlich (Art. 433 Abs. 1 CRR). Dies ist nach dem jetzigen Geschäftsverlauf und den jetzigen Geschäftsfeldern des Instituts ausreichend. Die Geschäftsführung wird bei Änderungen der Bedingungen eine häufigere Offenlegung prüfen.

Die Offenlegung erfolgt auf der Homepage des Institutes. (Art. 434 CRR)

Risikomanagementziele und –Politik (Art. 435)

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für alle Risiken des Instituts und ist im Rahmen der Geschäftspolitik für die Festlegung der Risikostrategie zuständig. Die Risikostrategie legt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen, satzungsmäßigen und bankaufsichtsrechtlich zu beachtenden Anforderungen den grundsätzlichen Umgang mit Risiken des Instituts fest.

Strategie und Verfahren für die Steuerung der Risiken (Art. 435 1a):

Das Institut verfolgt bei ihrem Risikomanagement den Grundsatz, dass die wirksamste Risikosteuerung die Vermeidung von Risiken ist. Diese Strategie liegt dem gesamten Geschäftsmodell des Instituts zugrunde.

Das Institut ist in den Bereichen der Finanzportfolioverwaltung, dem Management oder der Beratung von Investmentsondervermögen, als Haftungsdach sowie im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen tätig.

Das Institut ist ein Nichthandelsbuchinstitut.

Die Struktur der Risikomanagement-Funktion ist unmittelbar auf die Geschäftsleitung ausgerichtet. Die Geschäftsleitung überwacht das gesamte Tagesgeschäft auf einer täglichen Basis.

Die Leitlinien für die Risikoabsicherung und –Minderung

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko wird durch die Auswahl solider Banken sowie der schnellen Einforderung von Forderungen gewährleistet.

Schuldner werden im Hinblick auf die Risikominderung beurteilt.

Risiken können sich aus dem Gläubigerstatus des Instituts (Forderungen gegenüber Kreditinstituten oder Kunden) ergeben.

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken sind aufzugliedern in Zinsänderungs-, Aktien-, Anleihen-, Index-, Fremdwährungs- und Rohstoffrisiken.

Beispielsweise können Firmengelder in Investmentfonds angelegt werden. Im Rahmen der Analyse der Märkte wird versucht, größere Kursschwankungen zu vermeiden und stille Reserven zu bilden.

Im Rahmen des Risikomanagements werden die Positionen täglich überwacht.

Marktrisiken aus Handelsbeständen bestehen für das Nichthandelsbuchinstitut nicht.

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft wird durch eine tägliche Kontrolle aller zahlungswirksamen Vorgänge einschließlich künftiger Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken bestehen im Personal und der Verfügbarkeit der IT.

Dem Risiko aus dem Personalbereich wird durch einen sorgfältigen Prozess der Auswahl der Mitarbeiter und der späteren Begleitung und Schulung begegnet.

Für die EDV bestehen Notfallpläne (beispielsweise für den Ausfall der EDV).

Struktur und Organisation der Risikomanagement Funktion (Art. 435 1b):

Das Risikomanagement ist ein fester Bestandteil des internen Kontrollsystems, das die Früherkennung von Risiken gewährleisten soll. Das Risikomanagement hat die erstrangige Aufgabe, Risiken zu messen und effektiv zu steuern. Gemäß den MaRisk umfasst das Risikomanagement die Festlegung angemessener Strategien sowie die Einrichtung angemessener interner Kontrollverfahren. Die Geschäftsleitung des Instituts trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Organisation des Risikomanagements, die Risikostrategie, das Risikotragfähigkeitskonzept, die Überwachung des Risikos aller Geschäfte, die Risikosteuerung sowie für die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Risikocontrolling / Risikomanagement

Das Risikocontrolling / Risikomanagement ist für die tägliche Überwachung, Messung und Analyse der auftretenden Risiken verantwortlich.

Interne Revision

Das Institut unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Bundesbank. Jährlich findet eine Jahresabschlussprüfung statt, sowie vierteljährlich eine Analyse und Beurteilung der Geschäftszahlen.

Zusätzlich hat das Institut eine interne Revision eingerichtet, die jährlich Prüfungshandlungen vornimmt.

Compliance, Geldwäsche und Datenschutz

Das Institut hat Funktionen des Compliance-Beauftragten, des Geldwäschebeauftragten und des Datenschutzbeauftragten hierzu qualifizierten Mitarbeitern zugeordnet.

Die Geschäftsleitung erklärt, dass die im Institut implementierten Risikomanagementverfahren dem Profil und der Strategie des Instituts angemessen sind. Darüber hinaus werden das Risikomanagement und die Prozesse hierzu fortentwickelt.

Risikoberichts- und Messsysteme (Art. 435 1c):

Die Geschäftsführung überwacht täglich die Geschäftsvorfälle.

Ein Handelsbuch besteht nicht.

Leitlinien zur Risikoabsicherung, Strategien zur Überwachung (Art. 435 1d):

Die Risikosteuerung erfolgt anlassbezogen. Risiken aus Handelspositionen bestehen nicht.

Angemessenheit der Risikomanagementverfahren (Art. 435 1e):

Die Geschäftsleitung sieht die Risikomanagementverfahren als angemessen an.

Risikoerklärung / Risikoprofil (Art. 435 1f):

Siehe Lagebericht des zuletzt im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlusses.

Anzahl der von Vorstand und Aufsichtsrat (Leitungsorgan) bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen (Art. 435 2a):

Das Institut hat ein Mitglieder des Leitungsorgans:

Der Geschäftsführer Georg Neubauer (eine weitere Leitungsfunktion, keine Aufsichtsfunktion) ist für das Haftungsdach und den Bereich des Kapitalmarkts sowie die weiteren Geschäftsbereiche zuständig.

Auswahl der Geschäftsführung (Art. 435 2b):

Die Auswahl der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt unter Beachtung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf Basis der fachlichen Qualifikation und Zuverlässigkeit. Die Vorgaben der Aufsichtsbehörden sind hierbei zu beachten. Die Absicht der Bestellung ist den Aufsichtsbehörden anzuzeigen.

Geschäftsführer Georg Neubauer

Bankkaufmann, Diplom-Betriebswirt (FH) und seit > 20 Jahren im Banken- bzw. Finanzgewerbe tätig

Diversitätsstrategie für die Auswahl der Geschäftsführer (Art. 435 2c):

Bedingt durch die Größe des Instituts ist eine Diversitätsstrategie für die Auswahl der Geschäftsführer nicht explizit vorgesehen, somit sind auch keine Ziele bzw. Zielvorgaben in der Strategie enthalten.

Risikoausschuss (Art. 435 2d):

Ein separater Risikoausschuss ist aufgrund der Größe der Gesellschaft aktuell nicht eingerichtet. Das Risikomanagement wird durch die Geschäftsführung selbst durchgeführt.

Berichterstattung von Risikomanagement (Art. 435 2e):

Wesentliche Geschäftsvorfälle werden bedingt durch die Größe des Instituts anlassbezogen besprochen.

Anwendungsbereich (Art. 436):

Das Institut ist nicht Teil einer Unternehmensgruppe, so dass für die Angaben der Offenlegung weder Konsolidierung noch Abzugsposten eine Rolle spielen.

Eigenmittel (Art. 437):

Das Institut verfügt zum 01.03.2019 über Eigenmittel in Höhe von 200 TE, die insgesamt aus hartem Kernkapital bestehen.

	TEUR
Eingezahltes Stammkapital	50
Kapitalrücklage	150

Anrechenbare Eigenmittel	200

Eigenmittelanforderungen (Art. 438 a):

Die Risikotragfähigkeitsanalyse hat einerseits zum Ziel, alle wesentlichen Risiken zu bewerten und in der Folge das entsprechende Risikopotential zu ermitteln und andererseits diesem Risikopotential die im Institut zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenüber zu stellen. Hierzu wird der Standardansatz genutzt.

Angemessenheit des internen Kapitals (Art. 438 b):

Nicht anwendbar

Risikogewichtete Positionsbeträge (Art. 438 c):

Das Institut berechnet die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 2 (Standardansatz) der CRR. Die risikogewichteten Positionsbeträge nach Forderungsklassen betragen zum 31.12.2018:

Forderungsklassen (Art. 112 CRR) gewichtete Positionsbeträge	
Risikopositionen geg. Instituten (Gewichtung 20%)	€ 0
Eigenmittel bei 8% = €0	
Risikopositionen geg. Mengengeschäft (Gewichtung 75%)	€ 0
Eigenmittel bei 8% = €0	

Eigenmittelanforderungen

Eigenmittelanforderungen (Art. 438 d-f):

Gesamtkapitalquote: n/a

Kernkapitalquote: n/a

Harte Kernkapitalquote: n/a

Gegenparteiausfallrisikopositionen: Methodik der Zuweisung internen Kapitals und Obergrenzen für Gegenparteiausfallrisikopositionen (Art. 439 a) b) c):

Die Gegenparteiausfallrisiken werden limitiert durch eine Streuung von Bankguthaben auf verschiedene Kreditinstitute. Wegen der im Verhältnis zu den Gesamtrisiken hohen Eigenkapitalausstattung des Instituts wird auf gesonderte Zuweisung von internem Kapital für Gegenparteiausfallrisiken verzichtet.

Gegenparteiausfallrisiken im Sinne des Teils 3 Titel II Kapitel 6 für Derivate bestehen nicht.

Sicherheitsbetrag bei einer Herabstufung der Bonität des Instituts (Art. 439 d):

Sicherheitsbeträge werden nicht geleistet.

Zeitwert von Verträgen, Netting, Sicherheiten, Derivate (Art. 439 e) f) g) h):

Das Institut weist keine dieser Posten auf.

Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR):

Vermögenswerte nicht belastet

Marktrisiko (Art. 445 CRR):

Marktpreisrisiken bestehen nicht

Operationelles Risiko (Art. 446 CRR):

Siehe Gesamtrisikobetrag

Beteiligungen (nicht Handelsbuch) (Art. 447 CRR):

Beteiligungen bestehen nicht

Zinsrisiko (nicht Handelsbuch) (Art. 448 CRR):

Zinsrisiken bestehen nicht

Vergütungspolitik (Art. 450 CRR):

Siehe Impressum

Verschuldung / Leverage Ratio (Art. 451 CRR)

Angaben zur Verschuldungsquote (451 a-c):

Verschuldung (Art. 451 Abs. 1 a):

Das Institut hatte zum Bilanzstichtag 2017 eine Verschuldungsquote in Höhe von 0,0%.

Positionen im Sinne des Art. 475 Absätze 2 und 3 hält das Institut nicht.

Verschuldung (Art. 451 Abs. 1 b):

Die Risikomessgröße zum Bilanzstichtag 2018 setzt sich zusammen aus Forderungen gegen Kreditinstitute in Höhe von 0 T€ und gegen Unternehmen iHv. 0 T€.

Treuhandpositionen (Art. 451 Abs. 1 c):

Solche Positionen hat das Institut nicht.

Verfahren zur Überwachung einer übermäßigen Verschuldung (Art. 451 d):

Die Überwachung einer übermäßigen Verschuldung wird von der Geschäftsleitung wahrgenommen, die täglich die Liquidität des Instituts prüft. Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Instituts sind fast ausnahmslos täglich fällig. Daher ist die Überwachung sehr einfach möglich.

Faktoren, die Auswirkungen auf die Verschuldungsquote hatten (Art. 451 e):

- Verbindlichkeiten gegenüber Instituten
- Sonstige Verbindlichkeiten
- Rückstellungen

Sonstige Veröffentlichungspflichten nach §26 a KWG

Für das Geschäftsjahr 2018 und das EU-Land Deutschland:

Umsatz:	0 €
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:	0
Jahresüberschuss vor Steuern:	0 €
Steuern	0 €
Erhaltene öffentliche Beihilfen:	keine
Kapitalrendite:	0%

Sonstige Vorschriften der CRR die keine Anwendung finden

Art. 440, 441, 442, 444, 449, 452, 453, 454, 455